

# Alles Kuhl

**Aufgewachsen mit den starken Charakteren von Muppet-Show und Sesamstraße, begeistert von den Gestalten Tomi Ungerers, Karl Friedrich Waechters und Maurice Sendaks, prägen ihre Figuren heute selbst das Kinderbuch. Als eine von 30 auserwählten Künstlern wird Anke Kuhl das Gastland Deutschland auf der Kinderbuchmesse in Bologna vertreten.**



© Michelle Schönbein

Anke-Kuhl-Kinder erkennt man sofort. Egal, ob sie gerade neben dem Klo stehen und die Zusammensetzung des Mittagessens diskutieren, ob sie sich genervt die Läuse vom Kopf kratzen oder die Erwachsenen mühsam davon zu überzeugen suchen, ihnen zuzuhören. Ob dick, dünn, frech oder fröhlich, motzig, maulig, ängstlich oder gehässig, man würde sie am liebsten sofort in den Arm nehmen und knuddeln. Anke Kuhl ist eine Meisterin darin, Kinder gleichzeitig in der Vielfalt ihrer Gefühle und in ihrer absoluten Liebenswürdigkeit darzustellen. Was sicherlich an ihrer humanistischen Einstellung liegt. „Kinder sind mir einfach durchweg sympathisch. Und sie lächeln halt nicht die ganze Zeit. Für mich ist ein motziges Kind ganz genauso liebenswert.“

## Alle Kinder

Was Anke Kuhl allerdings nicht davon abhält, die Kinder mit den kugelrunden Augen und den schwarzen Punkten, die ihr Markenzeichen sind, in ganz und gar unmögliche Situationen zu bringen. Gemeinsam mit ihrem Mann, Martin Schmitz-Kuhl, und von ihren „echten“ Kindern unterstützt, gräbt sie die „Alle Kinder“-Reime aus Schulzeiten aus und zeichnet tatsächlich den Fritz, wie er getroffen vom Blitz, den Peter im freien Fall – denn der geht noch nen Meter, während die anderen Kinder am Abgrund stehen bleiben. Das Buch wird ein Hit. Die Kinder sind

so begeistert vom schwarzen Humor des Künstlerpaars, dass sie unbedingt mehr wollen. 2015 endlich ist es so weit und gemeinsam mit einer Berliner Grundschulklasse entstehen die englischen „All the children“-Reime. Fröhlich vergnügte Kinder beim Volleyball. Alles heile Welt, wäre da nicht der Ball, der, Hände um die Knie geklammert, etwas verschreckt guckt. „All the children love the game, except for Paul who is the ball.“ (Klett Kinderbuch, ab 5)

## Aufklärung

Überhaupt hat sie es nicht so mit der heilen Welt. Oder anders ausgedrückt, Anke Kuhl feiert ihre größten Erfolge mit mutigen Büchern, Büchern zu Themen, vor denen manch einer erst einmal zurückgeschreckt wäre. Wie **Alles Familie!** (Klett Kinderbuch 2010, ab 5), 2011 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet, heute nicht mehr wegzudenken aus Kitas, Bibliotheken und Familien. Mit viel Witz, Warmherzigkeit und ohne pädagogischen Zeigefinger eine aufklärerische Meisterleistung, die den ganzen Dreiviertelpapas, Getrennten, Stiefverwandten und Doppelmamas bescheinigt, vor allem eins zu sein: Familie. Kompliziert und damit ganz normal.

2014 lässt sich Anke Kuhl auf ein weiteres Wagnis ein: **Klär mich auf** (Klett Kinderbuch, ab 8), eine Sammlung von Fragen, die Grundschulkinde zum Thema Sex bewegen, zusammengestellt von der Sexualpädagogin Katharina von der Gathen. Fragen, die nicht ganz einfach zu illustrieren sind, wie *Kriegt man jedes Mal beim Sex Kinder?* und *Wie lang wird ein Penis?* Anke Kuhls vergnügliche Illustrationen und die leicht ver-

ständlichen Antworten machen es Eltern leicht, mit ihren Kindern über Sex zu reden. Auf die Frage, ob es ihr schwergefallen ist, sich zu den 101 Fragen Illustrationen auszudenken, antwortet Anke Kuhl mit einem klaren Nein. „Wenn Themen in der Gesellschaft noch etwas Tabuhaftes haben, dann sind sie noch nicht so abgenutzt. Dann ist es leichter, sich etwas Originelles einfallen zu lassen, als wenn etwas schon zigfach behandelt wurde. Themen, die einen herausfordern, wo man die Grenzen ausloten muss, die machen mir total viel Spaß.“ Katharina von der Gathen und Anke Kuhl arbeiten derzeit an einem neuen Tabubruch.

## Auch mal ganz anders

Und wer ist jetzt der Herr, der auf dem Eselsohr-Cover herumliegt? An Originalität fehlt es auch ihm wahrlich nicht. Natürlich nicht, denn er, der Lehmriese (**Lehmriese lebt!**, Reprodukt 2015, ab 5), wurde ja auch von Kindern geschaffen. Inspiriert von der Geschichte des Prager Golems zelebriert Anke Kuhl in ihrem ersten Comic die kindliche Schöpferkraft, den Wunsch, einer selbst geschaffenen Gestalt Leben und Seele zu geben. Gleichzeitig ist der Lehmriese ein Zeichen der Bandbreite ihrer eigenen Schaffenskraft. Denn neben engstirnigen Förstern und nicht aus der Ruhe zu bringenden Kriminalkommissaren bevölkern allerhand Fantasiegestalten die süddeutsche Kleinstadt, in der der Comic spielt. „Als Kind habe ich dauernd etwas geknetet, gebastelt, gezeichnet und dann damit gespielt und es zum Leben erweckt.“ Wie gut, dass Anke Kuhl nie damit aufgehört hat.

Kathrin Köller



© Anke Kuhl, Klett Kinderbuch